

## Heringer nach Remis gegen Aubing: „Für unseren Anspruch eine richtig schlechte zweite Halbzeit“

[merkur.de/sport/amateur-fussball/landkreis-garmisch/fc-garmisch-partenkirchen-poniewaz-rettet-gegen-aubing-punkt-92189127.html](https://www.merkur.de/sport/amateur-fussball/landkreis-garmisch/fc-garmisch-partenkirchen-poniewaz-rettet-gegen-aubing-punkt-92189127.html)

Erstellt: 03.04.2023, 09:58 Uhr

Von: Oliver Rabuser



Die Rettung: Jonas Poniewaz (r.) verwandelt seinen Elfmeter zum 2:2. FOTO: Oliver Rabuser © Oliver Rabuser

Der FC Garmisch-Partenkirchen rettete gegen den formstarken SV Aubing einen Punkt. Jonas Poniewaz behielt in der Schlussphase vom Punkt die Nerven.

Garmisch-Partenkirchen – Der Aderlass war unübersehbar. Ein personell gebeuteltes 1. FC Garmisch-Partenkirchen bog zunächst wie gewohnt auf die Siegerstraße ein, musste sich am Ende aber mit einem glücklichen 2:2 Unentschieden gegen den SV Aubing begnügen. Ein Rückschlag im Aufstiegsstreben ist die Punkteteilung keinesfalls. Schließlich hatten die Gäste mit zuletzt fünf Siegen beeindruckt.

### Momo Ndiaye fehlt dem 1. FC Garmisch-Partenkirchen gegen Aubing an allen Ecken und Enden

Anfangs war von dieser vermeintlichen Stärke wenig zu sehen, nach Seitenwechsel aber konnte der SVA seinen Trend in mehreren Situationen dokumentieren. Beim 1. FC fehlte derweil Momo Ndiaye an allen Ecken und Enden. Die Ausfälle von Christoph Schmidt

und Maximilian Heringer ließen sich auffangen. Ndiaye aber ist als Vorarbeiter in der Schaltzentrale nicht zu ersetzen. Dennoch führte der FC mit 1:0 zur Pause, Aubing präsentierte sich wenig angsteinflößend.

Knackige Torszenen waren schon in dieser Phase Mangelware, doch kontrollierte die Heimelf das Geschehen. „Richtig ordentlich, aber nicht so zwingend“, fasste Florian Heringer zusammen. Jakob Jörg rauschte um Haaresbreite an einer Flanke von Michel Naber vorbei, ehe Selevedin Mesanovic zur Führung traf. Jonas Schrimpf täuschte hierbei ein Zuspiel nach Außen zu Sandu Poplacean an, leitete den Ball dann aber in die Mitte zu Moritz Müller. Der Torjäger hätte abschließen können, sah jedoch den wartenden Mesanovic, der aus 14 Metern Entfernung keinerlei Mühen mit seinem Abschluss hatte.

┆ „Für unseren Anspruch eine richtig schlechte zweite Halbzeit.“

Nach dem Seitenwechsel verschoben sich die Kräfteverhältnisse. Heringers Team habe „unerklärlich“ einen Gang runtergeschaltet, war nun passiv. Der Coach wollte die Abstriche nicht allein an der Sperre von Ndiaye festmachen, unterstrich aber dessen Bedeutung für das eigene Spiel. „Momo ist uns richtig abgegangen, auch weil er mit seiner Größe die Standard gut verteidigt.“ Ein solcher führte zum Ausgleich. Verteidiger Alexander Parternak stand beim Eckball im Zentrum völlig ungedeckt. „Ein Zuordnungsfehler, der nicht sein darf“, bemängelte Heringer.

Ein mehr als verdienter Treffer, weil zuvor schon Fehmi Sevinc zweimal knapp vergeben hatte. Doch es kam noch schlimmer. Als Hans Haderecker in den Strafraum eindrang, wurde er von Julian Ademi und Jörg in die Zange genommen – Elfmeter. „Völlig unnötig“, murrte Heringer. Artin Shamolli verwandelte sicher, und plötzlich nahm die Überraschung Konturen an. Hätte nicht ein SVA-Verteidiger Mesanovic während der nächsten Aktion übereifrig in den Knöchel getreten. Jetzt gab es Strafstoß für die Garmisch-Partenkirchner und nach dem erfolgreichen Vollzug von Jonas Poniewaz ein kleines Happy End. Für Heringer kein Grund zum Jubeln: „Für unseren Anspruch eine richtig schlechte zweite Halbzeit.“ (Oliver Rabuser)